Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 14

Artikel: Die gute Tat

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die gute Tat

Ein Pfadfinderführer fragte am Lagerfeuer, ob auch alle dem Motto nachgelebt hätten, eine gute Tat pro Tag zu vollbringen. Drei Pfadi mußten zugeben, daß dem nicht so sei, worauf sie mit der Weisung fortgeschickt wurden, sich nicht eher wieder einzufinden,

als bis sie ihr Hilfswerk vollbracht hätten. — Nach einer halben Stunde kamen sie zurück. «Ich habe ein altes Mütterchen über die Straße geleitet», sagte der erste. «Gut», lobte der Führer. «Auch ich habe diesem Mütterchen über die Straße geholfen», meldete der zweite,

und auch der dritte gab das Gleiche an.

— «Ihr wollt mir doch nicht glauben machen, daß es drei brauchte, um diesem alten Mütterchen über die Straße zu helfen!» sagte erstaunt der Führer, worauf die Buben den Kopf senkten und murmelten: «Doch ..., es wollte eben gar nicht über die Straße.»





